



Rainer Albertz

Exodus 1-18

(Zürcher Bibelkommentare. Altes Testament, 2/1)

Zürich: Theol. Verlag 2012. 320 S. €41,50

ISBN 978-3-290-17642-6

Rainer Feldbacher (2014)

Albertz bietet in seinem Werk neben der akribischen Textbearbeitung auch Einblicke in Texte, die man aus den herkömmlichen biblischen Berichten nicht kennt. Obwohl es nur das zweite Buch der sogenannten Fünf Bücher Mose als entscheidende Phase der Geschichte Israels behandelt, erweitert er dennoch den Rahmen auf Pentateuch und Hexateuch, denn immerhin kann dieses eine „Kapitel“ nicht völlig gesondert betrachtet werden. Und doch gelingt es dem Autor, auf dem Pfad zu bleiben und aufzuzeigen, wie sich mit Hilfe der Exodusgeschichte Israel angesichts wechselnder Bedrohungen immer wieder von Neuem seiner Identität als befreites Gottesvolk versichern können soll. Dabei werden die Themen neben einer synchronen kompositionskritischen Auslegung auch diachron betrachtet, in optisch nachvollziehbaren Konstruktionen.

Dass Albertz sich dabei nicht auf die vorliegende Buchgestalt beschränkt, hängt damit zusammen, dass die Redakteure des Pentateuch einen völligen Traditionsabbruch der Geschichte mit dem Regierungsantritt eines neuen ägyptischen Königs über Ägypten stellten, der „Josef nicht (mehr) kannte“, um die Verschlechterung der Lebensbedingungen der Israeliten zu erklären, und die Hintergründe und Botschaften des Exodus verständlicher zu machen.

Der Kommentarteil ist nach den Kapiteln bzw. zusammenhängenden Abschnitten des Exodusbuchs gegliedert. Er besteht aus einer deutschen Übersetzung des hebräischen Bibeltexts, einer Darstellung des „Aufbaus“, einer „literarischen Zuweisung“ und einer Einzelauslegung.

Albertz setzt Interpretation, Kritik, historisch-archäologische Betrachtungen nebst zeitlichen Zuordnungen an, bietet neben literaturkritischer Analyse sogar psychologische Untersuchungen, was Aufbau und Motiv betrifft. Der Autor geht tiefer in den ohnehin schon komplexen Text, sucht neben historischen Hintergründen metaphorische Erklärungen und versucht auch kulturelle Differenzen zwischen Israeliten und anderen Völkern - v.a. Ägyptern - zu überwinden, indem er bei solchen Gegebenheiten hinsichtlich Religionsgeschichte und Ähnlichem weiter ausholt.

Er erläutert Strukturen und Absichten, die von den Autoren und Redakteuren des Exodus beabsichtigt worden waren, etwa um eine religiöse Erinnerungskultur

aufzubauen, und steht dadurch in einem spannungsreichen Dialog mit Verfassern und Rezipienten, indem er die verschiedenen Textschichten methodisch rekonstruiert.

Kurzum, Rainer Albertz ist es gelungen, ein ohnehin komplexes Thema für den Leser großartig aufzubereiten.

Der Autor selbst ist evangelischer Theologe und emeritierter Professor für Altes Testament mit Schwerpunkten Religionsgeschichte Israels in der altorientalischen Umwelt sowie biblischer Literaturgeschichte. Seine Bibliographie umfasst unter anderem *Weltschöpfung und Menschenschöpfung*. Untersucht bei Deuterocesaja, Hiob und in den Psalmen (CTM A3, Stuttgart 1974), *Persönliche Frömmigkeit und offizielle Religion*. Religionsinterner Pluralismus in Israel und Babylon (CTM A9, Stuttgart 1978), *Der Mensch als Hüter seiner Welt*. Alttestamentliche Bibelarbeiten zu Themen des konziliaren Prozesses (CTB 16, Stuttgart 1990), *Religionsgeschichte Israels in alttestamentlicher Zeit*, Bd.1: Von den Anfängen bis zum Ende der Königszeit, Bd.2: Vom Exil bis zu den Makkabäern, Grundrisse zum Alten Testament. (ATD-Ergänzungsreihe 8/1+2, Göttingen 1992, 2. Aufl. Bd. I, Göttingen 1996; Bd. II, Göttingen 1997) und *Zorn über das Unrecht*. Vom Glauben, der verändern will (Neukirchen-Vluyn 1996).

<p>Zitierweise Rainer Feldbacher. Rezension zu: <i>Rainer Albertz. Exodus 1-18. Zürich 2012</i> in: bbs 1.2014 <http://www.biblische-buecherschau.de/2014/Albertz_Exodus.pdf>.</p>
--